



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

303 (4.7.1930) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-352941](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-352941)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Druckerei: In Mannheim und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM. 2.—, in anderen Geschäften abgeholt RM. 2.50, durch die Post ohne Zustellgebühr RM. 2.—, Einzelverkaufpreis 10 Pf. — Adressen: Waldstraße 4, Schwesingerstraße 19/20, Meeresstraße 13, No. Friedrichstraße 4, Fo. Hauptstraße 68, W. Coppenstraße 8. — Erscheinungswerte wöchentlich 13 mal.

Berlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 24051 Postfach-Konto Nummer 17590 Karlsruhe. — Telegramm-Adresse: Remazett Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeigenteil RM. —, 40 bis 5000 breite Zeilen je Seite; im Restenteil RM. 2.— die 70 mm breite Zeile. — Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Sätze. — Rabat nach Tarif. — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für telephonische Beiträge keine Gewähr. — Geschäftsband Mannheim.

Beilagen: Sport der N. M. Z. * Aus der Welt der Technik * Kraftfahrzeug und Verkehr * Die fruchtbare Scholle * Steuer, Gesetz und Recht * Neues vom Film Mannheimer Frauenzeitung * Für unsere Jugend * Mannheimer Reisezeitung * Mannheimer Vereinszeitung * Aus Zeit und Leben * Mannheimer Musikzeitung

Abend-Ausgabe

Freitag, 4. Juli 1930

141. Jahrgang — Nr. 303

Sitzung des Zentralvorstandes der D. V. P.

Wie steht die Volkspartei zum Deckungsprogramm der Reichsregierung?

Lebhafte Aussprache, Curtius spricht

Drahtbericht unseres Berliner Büros
□ Berlin, 4. Juli.

Die Zentralvorstandssitzung der Volkspartei, die seit in Mainz nun doch in Berlin zusammengetreten ist, war außerordentlich hart besetzt. An ihrem Eingang stand das übliche Referat über die politische Lage, das der Parteiführer herkömmlich zu verlesen hat. Heute war, was Herr Dr. Scholz ausführte, natürlich im wesentlichen eine Auseinandersetzung mit dem Deckungsprogramm der Reichsregierung. Der Gesamtindruck wenigstens nach der Rede des Parteivorsitzenden ist: Die Deutsche Volkspartei ist nicht gerade begeistert (wer von und wäre das auch), aber

ke wird ihre Mitwirkung nicht verlangen.

Herr Dr. Scholz hat zu diesem Ende sich, vielmehr der Fraktion, eine gewisse Freiheit der Entscheidung ausbedungen. Die Verbesserungen oder die Änderungen, die die Fraktion erwägt, gehen auf die Ablehnung der Einkommensteuer-Erhöhung und der Reichshilfe, sowie — auch das ist nicht eben neu — man einen Ertrag in der sogenannten Bürgerabgabe und in der Forderung der Ueberweisung an Länder und Gemeinden an.

Wie gesagt, wir möchten glauben, daß auch das nicht das letzte Wort der Volkspartei sein wird. Die Tendenz geht ganz unverkennbar auf Verständigung.

Die Tagesordnung wurden von Dr. Scholz nur im Vorbeigehen gestreift. Dr. Scholz würdigte ihren ersäuernden Ernst. Einwüllen hofft er von ihnen, daß das parlamentarische Ergebnis dem Bürgerum neuen Antrieb zuführe und es endlich lebend machen möchte, in dem Sinn, daß die Vermögensgruppen zu einer Ausdehnung der bürgerlichen Gruppen irgendwie wieder aufgenommen und zum guten Ende geführt würden. An den einseitigen Vortrag von Dr. Scholz knüpfte sich eine zum Teil recht

lebhaft Kritik, in deren Verlauf auch der Reichsaussenminister Dr. Curtius das Wort nahm.

Dr. Curtius bekannte sich zu Auffassungen, die in der letzten Woche von uns hier schon mehrfach vorgetragen worden sind, daß es nämlich bei den gegenwärtigen Deckungsprogrammen sich um nicht mehr um das Wünschenswerte, sondern um das Mögliche und Notwendige handle und daß man schon im Bewußtsein auch an sich unerfreulichen Aufgaben wie die besondere Befassung der Beamten nicht herumkommen könne. Eine Politik, die darauf hinausläufe, diese letzte bürgerliche Regierung, die mit dem Rücken an der Wand kämpft, zu stützen, wäre vom Standpunkt der Volkspartei unbedenklich und untragbar. Auch Herr Curtius unterstrich, daß es sich selbstverständlich nur um ein Sofortprogramm handle, dem im Herbst eine wirkliche und organische Finanzreform zu folgen hätte.

Der Minister hat, wie wir glauben möchten, seinen Zweifel gelassen, daß er, der zu seinem Teil gewiß das Verdienen in Fraktion und Partei und die Zusammenarbeit mit ihnen wünscht, von der Regierung sich nicht zu trennen gedenkt.

Die Tagesordnung des Reichstages

Drahtbericht unseres Berliner Büros
□ Berlin, 4. Juli.

Der Vorkonferenz des Reichstages hat beschlossen, am Samstag die Plenarsitzung um zwölf Uhr beginnen zu lassen. Auf der Tagesordnung stehen lediglich die kleineren Vorlagen, die man heute nicht mehr erledigen kann, und außerdem das Protokoll. Am Montag wird denn die Beratung der Deckungsprogrammen der Reichsregierung beginnen, die mit dem Haushalt des Finanzministeriums verknüpft werden sollen. Der Reichstag wird einen Unterausschuß, bestehend aus je einem Vertreter jeder Fraktion, einsetzen, in dem Vorschläge für die Einbeziehung der Dänen der Reichstagsabgeordneten in das Reichstagesgesetz gemacht werden sollen.

Beamten-Rechte und die Verfassung

Brauns Erlaß im Preßespiegel

Drahtbericht unseres Berliner Büros
□ Berlin, 4. Juli.

Der Erlaß der preussischen Staatsregierung kommt nicht überraschend, was die Blätter dazu sagen, überrascht im allgemeinen auch nicht. Es ist klar, daß die Organe der in Preußen regierenden Koalition sich hinter die Verfassung stellen. Sie begnügen sich, um ihr Einverständnis zu beweisen, zunächst mit dem kommentarlosen Abdruck der Verordnung und der ihr von amtlicher preussischer Seite beigegebenen Begründung.

Die „Germania“ hebt hervor: „Die Pflicht der höchsten Selbstbehauptung, die schon in dem Verbot der Uniformen und Abzeichen gegenüber dem radikalen Rowdium zum Ausdruck gekommen ist, gibt dem Staat das Recht auch dieses Eingriffes. Der Beamte ist dem Staat durch sein Treueverhältnis nach jeder Richtung hin verpflichtet, insofern dessen entspricht die Herabsetzung der preussischen Staatsregierung der politischen Vernunft, der politischen Notwendigkeit und den Pflichten der Beamten. Der Sinn der Verfassung, die auch den Beamten das politische Glaubensbekenntnis freistellt, kann auf keinen Fall dahin gehen, den Beamten eine Freiheit zu gewähren, die eindeutig gegen den Staat geht, den doch die Verfassung schützen und beschützen will.“

Daß die Blätter, die so oder so im Befolge Eugendbergs stehen, den preussischen Erlaß verdammen würden, war auch nicht zu bezweifeln. Selbstsam genug setzt man sich dabei denn auch bereit, die von Moskau Ausgehenden unter seine Fittiche zu nehmen. Die „Deutsche Zeitung“, die Wiß und Galle spielt, meint, daß der Staatsgerichtshof Herrn Brauns die Unwirksamkeit seines neuen Erlasses ebenso bestätigen wird, wie er seinerzeit die Disziplinäre Bedrohung der Beamten, die sich für das Volksbegehren eingetragen hatten, für rechtmäßig erklärt hat.“

Scharfe englische Kritik an Pan-Europa

Drahtbericht unseres Londoner Vertreters
□ London, 4. Juli.

Nachdem die Mehrzahl der europäischen Antimonten auf Brlands paneuropäischen Fragebogen nunmehr in Mailen bekannt geworden ist, nimmt heute der „Daily Telegraph“ zu dieser Frage Stellung und bemerkt, die englische Regierung werde durch die außerordentliche Anzahl der Antworten der anderen Mächte in ihre Stellungnahme bestätigt werden. England tue Recht daran, sich vorläufig vollkommen zurückzuhalten, denn man werde schon im September in Genf leben.

daß die ganze Diskussion bei dem gegenwärtigen Stand der europäischen Zerfallung hinfällig ist.

Es sei schon jetzt vollkommen klar, daß eine Föderation, wie sie Brland herbeiführen wolle, ohne Großbritannien und Rußland keinen Zweck haben würde. Andererseits sei es ebenso sicher, daß die Mächte, die im Kriege unterlegen seien, unter keinen Umständen ein Dokument unterzeichnen würden, das ihnen den Weg zur weiteren Revision ihrer Grenzen verstopfen würde.

Die Haltung des Blattes ist also ausgesprochen skeptisch gegenüber dem Erfolg des Brlandschen Memorandum. Man kann hinzufügen, daß in englischen Kreisen sich immermehr der Gedanke durchgesetzt hat, daß Brlands Vorschlag lediglich ein Schachzug gewesen ist, mit dem der Versuch gemacht werden sollte, Frankreich aus der Isolierung herauszuführen, in die es sich selbst manövriert hat.

„Braun hat zwar insinuiert“, heißt es weiter, „zu verstehen gegeben, daß ihn die Entscheidung des Staatsgerichtshofes wenig kümmern, es wird aber hoffentlich Stellen geben, die Herrn Braun demütlich machen, was seine Pflicht ist.“

„Hat man übrigens vergessen“, so fragt schließlich der Eugendbergsche „Tag“, häßlich, daß die Sozialdemokratie, zu der sich ja auch der preussische Ministerpräsident bekennt, die augenblickliche Staatsform nur für ein Uebergangsstadium in der von ihr betriebenen Entwicklung zum sozialistisch-marginalen Staat betrachtet, selbst also unbedingt auch handgegriffen ist?“

Ihr Ende selbst

wäre noch zu bemerken, daß über die Unvereinbarkeit beamtlicher Stellung mit kommunistischer Betätigung wohl kein Zweifel sein kann. Der Rationalsozialismus ist ursprünglich auf anderem Felde erwachsen, aber nach der Entwicklung, die er nach und nach (er und seine Anhänger und Bekannte) genommen hat, wird man es am Ende verstehen können, daß der Staat, den er angreift und fort und fort mit revolutionären Mitteln zu bekämpfen auftritt, seiner Haut sich zu wehren beginnt. Im Grunde ist, was die preussische Regierung hier verfaßt, ja auch gar nichts Neues. Es ist dasselbe, was der Reichsaussenminister Brüner für den Bereich seines Ressorts angedeutet hat, dieselbe Auffassung, die seinerzeit die Abmachungen zwischen Reich und Ländern über die Zusammenfassung der Volkseigenen diktierten. Nachschä in seinem Kommentar zur Reichsverfassung sagt: „An den Grundgedanken der Deutschen, wie sie in der Reichsverfassung behandelt sind, nehmen die Beamten nur in den Schranken teil, die ihnen durch die sie betreffenden Sondergesetze, insbesondere durch die Disziplinar-gesetze, auferlegt sind.“

Wenn legenden, wird das wohl auch in diesem Falle angewandt sein.

And wir?

Drahtbericht unseres Berliner Büros
□ Berlin, 4. Juli.

Das Reichskabinett wird sich morgen zum ersten Mal mit der Frage der Verantwortung des Brlandschen Pan-Europa-Memorandum beschäftigen. Eine Beschlussefassung wird, wie wir hören, aber erst erfolgen, nachdem der auf Grund der morgigen Sitzung fertig zu stellende Entwurf dem künftigen Reichstag vorgelegt ist. Die Entscheidung wird sich also noch mindestens bis Mitte nächster Woche hingehen.

Was geht in Rußland vor?

Drahtbericht unseres Berliner Büros
□ Berlin, 4. Juli.

Die „Deutsche Tageszeitung“ läßt sich von „Reisenden aus Moskau“ berichten, daß in der vergangenen Woche im Sowjetrat auf neue eine nationale Liste von Todesurteilen ausgesprochen und vollstreckt worden ist. So verurteilt der Oberste Gerichtshof von Moskau seinen ehemaligen Korrespondenten Raskin, ferner den ehemaligen Staatsanwalt Scharkow, sowie zwei ehemalige Anwälte wegen „staatsgefährdender Tätigkeit“ und Verbindung mit gegenrevolutionären Elementen zum Tode. Drei Volkswirter wurden zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt. Im Moskauer Finanzministerium wurde, wie die „Deutsche Tageszeitung“ weiter mitteilen weiß, eine scharfe Sitzung — dies war nicht die erste — unter den Beamten vorgenommen. 1400 Beamte sind, da sie den Gehörten parteipolitisch nicht zuverlässig erschienen, entlassen worden.

Die italienisch-französische Spannung

(Von unserem Pariser Vertreter)
□ Paris, Anfang Juli 30.

In den diplomatischen Konversationen — nicht Verhandlungen oder „negotiations“! — die zwischen Rom und Paris, den Genfer Vereinbarungen gemäß, eingeleitet wurden, ist kein Fortschritt zu verzeichnen. Während der Waiung des Völkerbundsrates brachte der englische Außenminister Arthur Henderson einen „Dialog“ Grandi-Brind in Gang. Die beiden Außenminister konferierten lange und eingehend über die Möglichkeit, ein Geschlossen zur Lösung der französisch-italienischen Differenzen zu finden. Grandi erklärte damals den Vorschreitern, daß es der Wunsch Italiens sei, die Flottenfrage — nach dem Scheitern der Londoner Verhandlungen — unter englischer Mediation zu regeln. Grandi schien in Genf die ihm durch das englische Kabinett empfohlene „Switzerland“ aber einen französisch-italienischen Zerwürfungs-Befehlshand zu begünstigen. Wenigstens bewährte er sich um den Erfolg dieses Gedankens und wurde von Henderson darin kräftig unterstützt, denn der englische Außenminister machte kein Geheimnis aus der Tatsache, daß er seinem französischen Kollegen, Aristide Briand, die italienisch-französische Diskussion über eine vorläufige Regelung des Flottenkrieges als den besten Ausweg vorgeschlagen habe. Nach längerem Auseinandersetzen gelangten Grandi und Briand zu der Feststellung, daß ein grundsätzlicher Einigkeit über die Verhandlung der Flottenfrage vorlag. Der französische Außenminister lehnte die Wiederaufnahme technischer Verhandlungen über die Flottenfrage ab, während Grandi jede Verknüpfung der italienischen Verhandlungssprache auf kolonialpolitische Verhältnisse Frankreichs mit der Flottenfrage als unzulässig bezeichnete.

Grandi befragte in seinen Besprechungen mit Briand, was er öffentlich bereits erklärt hatte, nämlich: solange Frankreich den Artikel 18 des Völkerbundes (1919) nicht erfüllt, auf Grandi keinen Anspruch auf kolonialen Gebietsanspruch besitzt; solange Frankreich die während des türkisch-italienischen Krieges widerrechtlich vorgenommenen Annexionen im westlichen Hinterland nicht herausgegeben und sich darüber nicht mit Italien verständigt hat; solange Frankreich die wirksame Aufhebung der den italienischen Staatsangehörigen in Tunis zugehörigen Rechte nicht wieder beiläufig hat, läßt sich von einer Normalisierung der italienisch-französischen Beziehungen nicht sprechen. Grandi betonte: Italien hat hinsichtlich des Artikels 18 des Völkerbundes, hinsichtlich der libanesischen und der tunesischen Fragen keine Entwürfe zu stellen; daß in der Sache Frankreichs, das ebenso wie England, dessen Bereitwilligkeit durch die Zuteilung des Unsalandes an Italien seinen effektiven Ausdruck gefunden hat, die Initiative erstellen sollte. Wenn nun Aristide Briand die Rechtsanwaltschaft Italiens mit dem Flottenabmachungsrecht verbindet; wenn er außerdem die europäische Politik Italiens in einem allgemeinen Verhandlungskomplex einbeziehen will, so wird ein derartiger Versuch der „Erkennung“ von italienischer Seite ausgeschlossen werden. In diesem Sinne äußerte sich Grandi seinen Journalisten gegenüber, als er Mitte Juli Genf verließ.

Selbst ist die Konversation auf diplomatischem Wege angefaßt worden. Zunächst einer amerikanischen Zeitungsfeste behandelte man im französischen Kabinett den schwierigen Fall. Die Begegnung der Finanzkommission der Deputiertenkammer, in der Ministerpräsident André Tardieu die Notwendigkeit erhöhter Rüstungskredite mit dem Hinweis auf Mussolinis Reden begründete, verließ die phylogenetische Spannung. Die französische Presse ging weit über das Maß der Politik hinaus. Ein Vorkrieg, der vor einem Jahre als erster militärischer veranschaulicht, daß Aristide Briand für die Bildung eines „Pan-europa“ einsetzten würde, Henri Barde — „L'Express“ — bezeich-

Aufstieg der Mannheimer Handelshochschule

Dies academicus in Mannheim - Rückblick auf das vergangene Jahr - Der neue Rektor

Hochschulfest

Die Handelshochschule Mannheim hat heute ihren großen Tag, der mit der Jahresfeier begann und mit einem Festzug enden soll. Nachmittags 5 Uhr wird das Institut zur sprach- und wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung von Dolmetschern eröffnet und am morgigen Samstag werden Senat und Studentenschaft der befreiten Pfalz einen Besuch abgeben.

Johann Sebastian Bachs „Brandenburgisches Konzert Nr. 1“, von der Städt. Gemeinde unter der bewährten Leitung von Kapellmeister Singelmer, ausdrucksvoll und meisterhaft vorgetragen, eröffnete die Jahresfeier im herrlich geschmückten und farbenreichen Festsaal des Holensgartens. Anschließend gab Rektor Dr. Selz einen Ausblick über das vergangene Studienjahr.

Der gelehrte hat, wie die Handelshochschule in der heutigen Zeit der Wirtschaftskämpfe kämpfen muß, der aber auch das Streben kennzeichnet, wie die Handelshochschule raktlos und immerfort gearbeitet hat, um sich den akademischen Weltanschauung, der ihr innerlich längst gebührt, auch nach außen hin zu verschaffen.

Die zahlreichen Ehrengäste, die zu dieser Jahresfeier herbeigeeilt waren, ließ Rektor Dr. Selz herzlich willkommen. Seine besonderen Willkommensworte galten dem Staatspräsidenten Dr. Schmidt, den Vertretern der Stadt und des Kuratoriums der Handelshochschule, den beiden verheirateten Oberbürgermeistern Dr. Heimerich vertrat, den Rektoren der Nachbarhochschulen, der Universität Heidelberg und der Technischen Hochschule Karlsruhe, Seine Majestät Professor Dr. Göttschlich und Seine Majestät Professor Dr. Siod. Ferner begrüßte Rektor die Vertreter der Reichs- und Landesbehörden, den Präsidenten der Oberprüfungsstelle Karlsruhe, Lammstein und den Präsidenten der Reichsprüfungsstelle Ludwigshafen, Dapp, sowie die Ehrenbürger, Geheimrat Dr. Ruppert und Handelskammerpräsident Frenel, die Kollegen und Kommissionen, und das Ercheiter der Städt. Gemeinde. Nach diesen herzlichsten Worten der Begrüßung führte Rektor Dr. Selz aus:

Rechenschaftsbericht

Das Recht der Selbstverwaltung befahl die Handelshochschule Mannheim als Institut des öffentlichen Rechts (schon seit dem Jahre 1911). Die akademische Freiheit in der Hochschulverwaltung war längst in den ihr sachgemäß zutreffenden beiden Richtungen der Lehre und Forschung verankert. Ebenso waren die Voraussetzungen allgemeiner wissenschaftlicher methodischer Schulung und Bildung durch den Ausbau des Studiums der Wirtschaftswissenschaften und die sachgemäße ergänzende Pflege von Philosophie und Kulturwissenschaften, Psychologie und Naturwissenschaften gewährleistet. Das Naturalitätsprinzip war schon seit 1925 dadurch gesichert, daß ein mit dem Diplom abschließendes Studium das Reisezeugnis oder die Erlaubnis einer staatlichen Sonderprüfung für das Studium der Wirtschaftswissenschaften, Erziehungsprüfung genannt, voraussetzt. Die während des Berichtsjahres erfolgte Reorganisation der Erziehungsprüfung trägt dem Bedürfnis nach einer gleichmäßigen Höhe der geistigen Reife unserer Studierenden in verstärktem Maße Rechnung.

Kernausschlag dieser Entwicklung der Handelshochschule bedurfte es nur einer

Erweiterung der Befugnisse des Unterrichtsministeriums bei der Befugnis der Befugnisse,

bei der Erstellung von Vertrauensurteilen und der Verleihung, um die allgemeinen Vorbedingungen für die Gewährung des Promotionsrechtes auch bei uns zu schaffen.

Auch darin ist eine Annäherung an die Verfassung der staatlichen Hochschulen eingetreten, daß in Zukunft neben den ordentlichen Professoren auch ordentliche Honorarprofessoren und außerordentliche Professoren dem Lehrkörper der Handelshochschule angehören können.

Die gleichzeitig mit der Satzungsänderung erlassene Promotionsordnung läßt die Besonderheit des vom Senat der Handelshochschule zu verleihenden Doktorgrades nicht nur in der Bezeichnung als Doktor der Wirtschaftswissenschaften (Dr. rer. oec.), sondern auch im Sachgebiet, wie er sich aus den Bestimmungen für Dissertation und mündliche Prüfung ergibt, deutlich erkennen. Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre sind als gleichberechtigte Hauptfächer zugelassen. Die Promotion hat ein mindestens vierjähriges Studium der Wirtschaftswissenschaften zur Voraussetzung, von dem zwei Semester nach der abgeschlossenen Diplomprüfung liegen müssen.

Der Senat hat es für gut befunden, Dissertationen frühestens nach Ablauf von zwei Semestern nach Verleihung des Promotionsrechtes entgegenzunehmen, um den in Gang befindlichen Arbeiten Zeit zur vollen Ausreifung zu lassen. Die Zulassung zum staatlichen Vorbereitungsdienst als Handelslehrer-Referendar

wurde an die Erwerbung des Handelslehrer-Diploms an der Handelshochschule Mannheim geknüpft.

Damit ist die staatliche Erste Prüfung für das höhere Lehramt an Handelshochschulen, die bis dahin in Karlsruhe abgehalten wurde, zu Gunsten unserer Diploms in Wegfall gekommen.

In der letzten Zeit ist von der Praxis das Bedürfnis nach einer erweiterten wissenschaftlichen Ausbildung von Diplom-Handelslehrern



Der neue Rektor Prof. Dr. W. Ludewig

für Einzelhandelschulen stark betont worden. Den neuangeordneten Wünschen konnte durch verstärkte Pflege der Betriebswirtschaftslehre des Warenhandels und durch die Einführung beim Warenkunde des Einzelhandels sowie über Betriebs- und Verkaufspsychologie Rechnung getragen werden. Besonders erwähnt sei, daß in den wissenschaftlichen Arbeiten des Instituts für Warenkunde das Problem der „Kaufselbst“ in Angriff genommen werden konnte.

Mit dem Sommer-Semester 1929 ist in Angliederung an das fremdsprachliche Seminar der Handelshochschule das Institut zur sprach- und wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung von Dolmetschern ins Leben getreten. Mit diesem Dis-

als ordentlicher Professor an die Universität Jülich zu folgen.

In Vertretung des leider erkrankten und daher beurlaubten ordentlichen Professors der Volkswirtschaftslehre Dr. Klumpp, hat im Winter-Semester Herr Professor Dr. Brinckmann, im Sommer-Semester Herr Professor Dr. Selz von der Universität Heidelberg die Abhaltung von Vorlesungen übernommen.

Zum größten Bedauern aller Kollegen hat der schwankende Gesundheitszustand des Herrn

Professors Dr. Klumpp

mit seinem Einverständnis zu seiner frühzeitigen Emeritierung mit dem kommenden Wintersemester geführt. Wenn unser verehrter Kollege Klumpp daher auch von seinen Verpflichtungen entbunden worden ist, so hoffen wir doch, daß seine Lehrtätigkeit an der Handelshochschule damit nicht ihr Ende erreicht hat. Als erster Dozent schon im Jahre 1907 an unsere noch im Werden begriffene Hochschule berufen, hat Klumpp ihren raschen Aufschwung maßgebend mitbestimmt. Was Klumpp als begabter Lehrer unserer Studierenden, als geistvoller und weitblickender Ratgeber in Senat und Kuratorium, als markante Persönlichkeit im kulturellen und gesellschaftlichen Leben Mannheims für das Ansehen der Hochschule geleistet hat, gehört zum bleibenden Inhalt ihrer Geschichte.

Regierungs- und Ratsrat Dr. Feubert ist infolge seiner Ueberföderung nach Berlin leider verabschiedet, seine Vertretung als nebenamtlicher Dozent fortzuführen.

Neue Lehraufträge wurden erteilt Herrn Rechtsanwalt Lindsch, Mitglied des Reichswirtschaftsrates, für Vorkursvorlesungen und Herrn Regierungsrat Dr. Kufemann für betriebswirtschaftliche Steuerlehren.

Einen sehr bemerkenswerten Zuwachs hat die

Zahl der Studierenden

zu verzeichnen. Während die Zahl der ordnungsgemäßen Studierenden im Wintersemester 1928/29 472, im Sommer-Semester 1929/30 betrug, ist sie im Berichtsjahr auf 505 Studierende im Wintersemester und 579 Studierende im Sommersemester angewachsen. Dazu kommen noch 52 bzw. im Sommersemester 44 Beurlaubte, so daß die Gesamtzahl der Studierenden zur Zeit 628 beträgt.

Die Gesamtzahl der Hörer betrug im Wintersemester 702, im Sommersemester 661. Der Besuch der öffentlichen Vorlesungen hat stark zugenommen.

Den Diplomprüfungen an der Handelshochschule unterzogen sich im Berichtsjahre 97 Kandidaten, von denen 70 bestanden.



Stehkonvent der Handelshochschüler im Mannheimer Schloßhof

metischer-Institut (die Einweihung des Dolmetscher-Instituts findet heute abend statt, D. Red.) ist unter der dankenswerten Unterstützung von Behörden und Wirtschaftsverbänden die erste offizielle Ausbildungsstätte für Wirtschaftsdolmetscher in Europa geschaffen worden.

Ebenso wie in der Organisation der Handelshochschule sind auch im Kuratorium und Lehrkörper einige wesentliche Veränderungen eingetreten. In das Kuratorium der Handelshochschule trat Herr Ministerialrat Dr. Eugen Thoma nach seiner Ernennung zum Hofschulreferenten ein. Zum Mitglied des Kuratoriums ist ferner Herr Professor Dr. Carl Brinckmann von der Universität Heidelberg ernannt worden.

Nach dem Verförder unserer Hochschule scheidet mit Ende des Sommer-Semesters der ordentliche Professor für bürgerliches Recht und Arbeitsrecht, Dr. Julius Baumert, um einem ehrenvollen Ruf

Bei einer Zahl von 1204 Studierenden und Hörern wird die Mannheimer Handelshochschule am schmerzhaftesten in dem Fehlen eines großen Vorlesungsgebäudes mit ausreichenden Hörsälen empfunden. Es ist daher unter schnellster Eile, daß es den unablässigen Bemühungen und dem persönlichen Eintreten unseres verehrten Kuratoriums-Vorsitzenden, Herrn Oberbürgermeister Dr. Heimerich, bald gelingen möge, unterhält von den Honoraren der Handelshochschule in Mannheim, in Baden und im Reich, die Gebäudefrage in einer für die Stadt Mannheim tragbaren Weise zu lösen.

Am 24. Juni hat der Senat die Rektorewahl für die mit dem 1. Oktober 1930 beginnende Amtsperiode in sachgemäßer Form vollzogen. Es wurde

zum Rektor gewählt Professor Dr. Ludewig, zu seinem Stellvertreter der derzeitige Rektor.

Bevor ich meinen Bericht schließe, sei es mir gestattet, einen Tag vorzugreifen. Am morgigen Tage werden Dozenten und Studentenschaft der Handelshochschule der befreiten Pfalz einen Besuch abgeben und auf der 900jährigen Einbürgerung bei Dürkheim die mit dem 24. Juni befreiten deutschen Gebiete durch eine Rundgebung ehren. Am darauffolgenden Tage, dem 6. Juli, wird die Handelshochschule auf Einladung der Stadt Rehl bei der dortigen Befreiungsfeier vertreten sein.

Diese lehrreichen Ausführungen fanden wiederholten und ungeteilten Beifall der Kommissionen, ebenso auch die Bestätigung des neuen Rektors, Professor Dr. Wilhelm Ludewig, über Wirtschaftsgesetz im heutigen Recht, ein Thema, das besonders in Mannheim interessiert. Die wissenschaftlichen Darlegungen sind um so bedeutsamer, als Professor Dr. Ludewig als Rechtsgelehrter in Deutschland einen ausgezeichneten Ruf besitzt.

„Vom Wirtschaftsgeist im heutigen Recht“

Er führte etwa aus: „Vom Wirtschaftsgeist im heutigen Recht soll nicht gesprochen werden in dem Sinne einer Darlegung des Einflusses der Wirtschaftsstruktur auf das Recht. Vielmehr ist die wirtschaftliche Einstellung des heutigen Juristen, das stärkere Betonen der wirtschaftlichen Belange, kurz der

Wirtschaftsgeist des heutigen Juristen und die dadurch bedingte Gestaltung des Rechts.

Diese veränderte Einstellung des Juristen zur Wirtschaft und zum Recht ist ein dringendes Gebot angesichts der gewaltigen Veränderungen, die sich in den wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen vollzogen haben. Mehr denn je ergibt sich für den heutigen Juristen die Notwendigkeit, ständig das Recht auf die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse abzustimmen.

Durchgreifend an helfen vermag nur die Schaffung eines lebendigen Rechts, eines Rechts, das sich dauernd dem Leben anpaßt. Dieses lebendige Recht entwickelt sich im Wege einer freieren Auslegung der Gesetze.

Der Wege, wie man zum lebendigen Recht gelangen kann, sind viele.

Einmal ermöglicht und das Festhalten und die Anwendung höherer, im Gesetzesrecht wurzelnder, Grundzüge bis zu einem gewissen Grade die Anpassung des Rechts an die wirtschaftlichen Verhältnisse.

Unter diesen höheren Grundzügen ragen Grundsätze von Treu und Glauben, der Abwehr jeder Arglist, der Abwehr jedes Vorwurfs gegen die guten Sitten hervor. Die Grundzüge von Treu und Glauben bilden geradezu die Grundzüge für neue Rechtsregeln, für neue Rechtsverhältnisse. So sind die ganzen Aufwertungsgründe entwickelt. Ferner werden die Grundzüge von Treu und Glauben und der Abwehr des Verstoßes gegen die guten Sitten dazu benutzt, wirtschaftliche Interessenkämpfe zum gerechten Ausgleich zu bringen.

So groß hieraus die Bedeutung der genannten Grundzüge ist, so wenig darf doch vergessen werden, daß

Ihrer Anwendung Schranken gesetzt sind,

die sich aus dem Bedürfnis der Rechtsordnung nach Beständigkeit ergeben. Vor einem Uebermaß der Anwendung dieser Grundzüge ist zu warnen. Diese Grundzüge sind besonnen anzuwenden.

Anwendung, Auslegung der Gesetze, Erforschung und Klarstellung des Sinnes der gesetzlichen Regelung ist natürlich die in erster Linie im Betracht kommende Arbeit, die zu leisten ist. Wir müssen aber weiter feststellen versuchen, wie sich die Gesetze im Leben auswirken. Wir müssen Rechtsstatsachenforschung treiben. Das ist der zweite Weg, der uns mitten in das Gebiet des lebendigen Rechts hineinführt. Indem der Jurist die Erkenntnis der Rechtsstatsachen mit in den Kreis seiner Forschungsarbeit hineinbezieht, zeigt er ein Bedürfnis nach größerer Lebensnähe. Damit kommt er wieder in härtere Fassung mit dem reichen, vielfachartigen Leben des Volkes.

Mit Georg Friedrich Hegels Darstellung in „Führer“ fand die einbruchsvolle Feier ihren Höhepunkt.

* Frau Stadtpfarrer Hoff. Nach längerem Leiden ist die Gattin von Stadtpfarrer Hoff an der Trinitatiskirche heimgegangen. Sie erkrankte sich bei der Trinitatiskirchengemeinde und weit darüber hinaus großer Verehrung und Beliebtheit. Ihr Betragen wird tief bedauert und den Hinterbliebenen herzlich Anteilnahme entgegengebracht.

* Nicht von der lahrenden Elektrischen abspringen. Gestern nachmittags sprang die 69 Jahre alte Witwe eines Knochenters auf dem Kaiserweg von einem in Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen ab. Sie fiel dabei rittwärts zu Boden und verletzte sich am linken Schultergelenk. Sie wurde von ihrem hünem kommenden Sohne, einem Arzt, in ihre Wohnung verbracht, der ihr die erste Hilfe leistete.

2 Ratschläge für die Schönheitspflege auf der Reise

1. Zur natürlichen Bräunung der Haut setze man vor und nach der Besonnung die Haut, insbesondere Gesicht und Hände, mit Creme Leodor gründlich ein; man erzielt dann ohne schmerzhaftige Rötung eine gesunde, sonnengebräunte Hautfärbung. — Creme Leodor, Tube 60 Pf. und 1 Mk., Leodor-Edel-Seife 50 Pf. in allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben.

2. Zur Erlangung schöner weißer Zähne putze man früh und abends die Zähne mit der herrlich erfrischenden Zahnpaste Chlorodont, die auch an den Seitenflächen mit Hilfe der Chlorodont-Zahnbürste einen eisenbeinartigen Glanz erzeugt. — Chlorodont-Zahnpaste, Tube 60 Pf. und 1 Mk., Chlorodont-Zahnbürste 1 Mk., Chlorodont-Mundwasser 1 Mark.

MANNHEIMER REISE-ZEITUNG

Freitag, 4. Juli 1930

Beilage der „Neuen Mannheimer Zeitung“

Nr. 303

Der freie Rhein erwartet Dich!

Der Sommer dieses Jahres steht für uns Deutsche im Zeichen der Räumung der letzten Zone des besetzten Gebietes. Solange die Befragung am Rheine und in der westlichen deutschen Grenzmark die Zeichen des Krieges anzeigt, bleibt die deutsche Bevölkerung das Rheinland meiden zu müssen. Nach der Räumung gilt die Aufgabe der Befragung nicht mehr, heute ist die Pflicht, das Rheinland zu besuchen, jedem Deutschen deutsch genug gemacht. Wie uns die Rheinländer die Treue gehalten haben, so wollen wir sie ihnen nun auch halten!

Welche deutsche Landschaft wäre als Quelle der Lebensfreude besser geeignet als das rheinische Land? Mag sein, daß der Deutsche von heute nicht mehr mit seiner harmonischen Unbefangtheit und trinkfrohen Gemächlichkeit Burgen und Städte am Rhein besuchen kann wie seine Vorfahren. Aber unangebrochen ist der deutsche Sang an Romantik, die dieser „schöne Strom der Welt“ in Fülle ausstrahlt.

Wer von Inner-Deutschland kommt, bemerkt — sobald das deutsche Bergland durchfahren ist — eine Veränderung des Charakters der Landschaft und Kultur. Es öffnet sich

die Zone, die vor 2000 Jahren von den Römern besetzt und kolonisiert war.

Am eindrucksvollsten wird uns das, wenn wir auf der römischen Saalburg oben am Taunus stehen und in das weite Tal neben dem Rhein blickend: Wie eine schillernde Mauer liegen die Taunushöhen um diesen ausgedehnten Brückenkopf, in dessen Bereich die warmen Quellen schon die Römer anlockten. Da liegt das auf eine glanzvolle Tradition zurückblickende, jetzt neu erblühende Bad Domburg, da liegen in Grün gebettet die Bäder Soden, Schwalbach, Schlagenbach und in der Mitte Wiesbaden, Deutschlands größtes Heilbad.

Nach den Jahren schwerer Befragungsmühen ist die prächtige Bäderstadt jetzt wieder auf dem Wege, das begehrte Ziel für Tausende von Leidenden oder Erholungsbedürftigen zu werden. Hier sind wir schon am Rhein selbst. Durch die Villenstraßen und Ausläufer Wiesbadens rollt der bequeme Autobus nach dem in Wiesbaden eingemeindeten Friedrich. Aus der grünen Tümpelung unter den hohen Wänden des idyllischen Schlossparks tritt man in die weite, leuchtende Halle des Rheinuferes. Stromaufwärts ragen die Türme des „goldenen Mainz“, aus dem Grün der Ufer leuchten die Weisheit und jenseits Stromabwärts die Landhäuser und Städtchen. Besiegt man einen der schmalen Rheindampfer und läßt sich von ihm Stromabwärts führen, so zieht zur Rechten und zur Linken die großartigste Landschaft vorüber. Wie ein einziges langes Volkstied klingen die Namen der berühmten Weinstöcke, der Burgen und Höhen auf, jeder Name eine Strophe voll von Romantik.

Der freie Rhein selbst in ihren feinsten Stellen kennen lernen will, der muß auf die Berge am Rhein hinaufsteigen und den Rheinhöhenwegen entlang wandern. Der Rheinisch-Romanische Weg seit dem Jahre 1924 vom Rheinischen Verkehrsverband (Wiesbaden) unter Anleitung an die alte Vintenerführung neu durchgeführt und verbessert worden. Die Befragungswanderung dauert etwa drei Wochen. Der Weg führt von Wiesbaden, Friedrich oder Schlagenbach nach Radevormelen hinab, von da weiter über Pöhl, St. Goarshausen, Braubach, Ehrenbreitstein, in welchem Bogen am Neckar, wie über die Höhen hinab nach Fing und Nibel, nach Donnersberg dem Drahenfels hinweg, hinab nach Beuel gegenüber Bonn. Auf der anderen Seite, von Bonn aus, führt der Rücken über Bad Godesberg nach Rolandseck, über Remagen, Singlar, Prohl, Andernach, dann weiter nach Koblenz und durch die berühmte Mittelrheinlandschaft, die durch die Namen Boppard, St. Goar, Lieserach, Bingen charakterisiert wird, nach Mainz zurück.

Dies in Rheinbecken reifen sich am Rheine die uralten deutschen Kaiserhöfe. Das goldene Mainz, die alte fürstliche Residenz und nachvoll erblühte Stadt, erstreckt den Rhein. Nicht weit von ihm, inmitten des fruchtbaren und riesigen „Wonnegaus“, liegt die Weinlandschaft

Worms, die älteste deutsche Königstadt.

Die seit dem 4. Jahrhundert Bischof war, heute gruppiert sich die malerische Barockstadt um den wundervollen romanischen Dom mit der berühmten Kaisergruft. Und ringum in dem blühenden rheinischen Lande liegen verstreut die Weindörfer: Oppenheim, Rierstein, Inselsheim, Gantenbrunn, Alzen, das an Volkers, des Spielmanns, Namen uns ermahnt. Von diesem besinnlichen Lande aus ist der Weg nicht mehr weit hinüber in die bayerische Rheinlandschaft. Dort lockt eine Hundstunde vom betrieblamen Ebnobach nach Neustadt a. d. S., nach Speyer mit seinem 900jährigen Kaiserdom, nach dem weinstöckigen Bad Dürkheim, dem lieblichen Landau

und über Firmasens-Zweibrücken, Kaiserslautern hinaus wieder am Donnersberg vorbei zur Höhe ins Hessische. Dort treffen wir auf das idyllische Bad Runkel a. Stein, das älteste Selters- und Selters der Rheinprovinz, und weiter auf das sich vorzüglich entwickelnde Bad Kreuznach, bekannt durch seine Radiumsulfat-Quellen. Von hier aus beginnt eine der reizvollsten Wanderungen oder Fahrten innerhalb des zuletzt befreiten Gebietes: durch den Soonwald oder das Birkenfelder Land hinaus zum Hundsrück und dort auf alten Römerwegen hinüber zur Mosel.

Wer einlame deutsche Waldgebiete mit entlegenen Städtchen und verschatteten Tälern liebt, kommt bei dieser Durchwanderung des linken Rheins zwischen Höhe und Mosel voll auf seine Rechnung. Er besiegt den Erbeskopf und genießt den Rundblick über die grünen Ruppen. In Cochem, dem

Triert bringt. Hier im weiten Taltefel von Trier, wo die Ausläufer des Hundsrück den der Eifel begeben, rechts und links der Mosel, hier lag vor Jahrtausenden schon der Mittelpunkt des Lebens und der Kultur dieser Landschaft. Großartige Zeugnisse der Baukunst der Römerzeit, wie die „Porta Nigra“, finden das heute noch in Trier. Daneben ragen prächtige Kirchen, und im Lande ringum befinden sich neben ehrwürdigen Klosterbauten die interessantesten Reste römischer Landhäuser. Von Trier aus stehen gute Straßen ins Saargebiet hinüber, in das lebhaft und interessante Industriegebiet.

Durch die Eifel führen Wanderungen an einsamen Orten vorüber

durch herbe Höhenlandschaften und tiefe schluchtenartige Täler, wie das der Mosel, hinüber ins Hochland, nach Gerolstein und weiterhin ins kölnische Land.



Städte und Burgen am freien Rhein

Oben: Der Dom von Mainz und der Marktplatz von Zweibrücken. — Unten: Burg Cochem an der Mosel und die Porta Nigra in Trier

Reis zu den Burgen anstehenden Moselstädchen, macht er vielleicht zum erkennbar. Ein Abend in seinen Weinlauben am Ufer des grünen Flusses ist unvergesslich. Wer die Zeit dazu hat, benutzt von hier aus das Schiff, um an verträumten Weinstetten vorüber sich allmählich dem Mittelrhein der Moselweinsäule zu nähern; der Weg von Trarbach-Trarbach und Berncastel, von Vallon ab kann er die Moselbahn benutzen, die ihn durch dieses unvergleichliche Weinland nach der Moselhauptstadt

Es lohnt sich auch, nordwestwärts die vom Reich losgerissenen Landestelle um Expen und Malmedy zu besuchen. Man erreicht sie bequem von der alten deutschen Kaiserstraße nach Aachen, heute als „Bad Aachen“ in der Welt berühmt. Auch hier bietet sich seit dem Abgabe der belgischen Befragung das Kurleben. Das bequeme und elegante Kurbad und die außerordentlich frischen heißen Quellen locken Kurgäste aus aller Welt herbei. R.D.V.

Ihr Reiseziel für die Sommerfrische

III. Württemberg und Hohenzollern

Die Württemberger nennen ihre Heimat das „Land der Rammelschälerei“ und sie haben recht: Württemberg und Hohenzollern bieten dem Besucher Gebirge und Ebene, Seen und Flüsse, Wälder und fruchtbare Landstriche mit Obst- und Gartenbau, moderne Großstädte und romantische alstermüde Städtchen. Im Westen liegt der Schwarzwald mit seinen reichen Schichten an herrlichen Waldungen, stillen Erholungsstätten und heilkräftigen Bädern. Zwischen Neckar und Donau dehnt sich die etwas herber Schwäbische Alb mit endlosen Felsenwänden. Im Süden gebirgige Teile des Allgäu als Württemberg, und auch der Bodensee dehnt das Württembergische Land. Neben der Landschaft reihen die reichen geschichtlichen Erinnerungen des Landes. Dichtung, Wissenschaft, Technik verdanken eine große Zahl ihrer Welterben dem Schwarzwald: Schiller, Hölderlin, Uhland, Hauff, Mörike, Heppel, Wengenbeler (der Erfinder der Segelmachine) sind aus Württemberg. Jenseit der großen geschichtlichen Vergangenheit besannet dem Wanderer überall in Gestalt von Burgen, Klöstern, Kirchen und prächtigen Rathäusern.

Die ca. 6000 km. Wanderwege in der Schwäbischen Alb und im Vorland der Alb sind

ebenfalls wie die Wegebezeichnungen wieder erneuert worden. Auf dem Hohenberg beim Hohenzollern (665 Meter) ist ein neues Unterfangen mit Bewirtschaftung entstanden. Hier können Höhenkurten zu billigen Preisen gemacht werden. Auch das Unterfangen des Allgäuvereins auf dem Hohenberg steht jetzt Fremden zum Erholungsauftaucht offen. In allen Teilen des Landes entstehen in den Wäldern, Kurorten und Sommerfrischen neue Freibäder, Luft- und Sonnenbäder. Besonders schön ist das neue Strandbad in Friedrichshafen am Bodensee. In Pöhlental ist ebenfalls vor kurzem ein Freibad eröffnet worden. Bei Stuttgart wurde im Redartal ein neues Bad eröffnet. Ein großes Hallenschwimmbad ist in Stuttgart-Untertürkheim erbaut. Auch auf den Höhen um Stuttgart herum sind neue Freibäder in Balingen auf den Hildern und bei dem Kulturort Mörz entstanden. In den Kulturorten ist eine Zunahme der Parkstätten mit venezianischer Verpflegung zu verzeichnen. Auch große Restaurants in Stuttgart und anderen Städten bieten neben der allgemeinen Küche Speisen ohne Preis.

Wegen des Luftklimas eignen sich die meisten Orte im Schwarzwald auch gut für Erkuren.

Neu eröffnet wurde der „Schwäbische Jungfern“ bei Müllingen, der in einem großen Park besondere Lusthäuser, Luft- und Sonnenbäder usw. besitzt. Gute Orientierung über die Schwäbischen Landschaft des Landes, über Preise und Unterkunftsbedingungen bieten die verschiedenen vom „Reise-Verkehrsband Württemberg-Hohenzollern“ in Stuttgart (Hauptbahnhof) herausgegebenen Schriften, A. B. Württemberg und Hohenzollern, das Land der Rammelschälerei, „Wanderungen im schönen Schwabenland“ (mit 100 Tageswanderungen) und eine Anzahl sehr brauchbarer Reisekarten. Der Verband gibt auch auf Anfragen nähere Auskünfte.

Im einzelnen wird uns aus Freudenstadt berichtet, daß ein neuer Hotelbau, das Kurhaus St. Elisabeth, unter Leitung katholischer Schwestern eröffnet werden ist. Den Kurgästen steht von diesem Monat ab auch eine Badestelle mit Hallenschwimmbad, Dampf- und Dampfbäder zur Verfügung. Der neue Golfplatz ist seit Ostern im Betrieb.

Wiesbaden hat für den Bereich der Badverwaltung eine Zentral-Verwaltung eingerichtet und ein modernes Klubhaus für die Tennisplätze gebaut. Mehrere Hotels haben Heizungen- und Badeeinrichtungen verbessert. Als Kurmittel wurden Sulfid- und Sprudelbäder neu eingeführt. Bad Liebenzell verlag die Badhäuser mit Zentralheizung und ließ an der Ragold-Wellenbäder für den Freibadbetrieb aufstellen. Schönbühl erhielt Kanalisation und weitere Autobusverbindungen mit den Bahnhöfen Wiesbaden, Wiesbaden und Offen.

In Bad Mergentheim ist im Erlentalsbad ein Golfplatz eröffnet worden. Das Kurhaus-Hotel erhielt Spielzimmer, Ziele und Bar, und die Bäder wurden Auserneuerung angeht. Für Schönbühl ergeben sich im Sommerfahrplan bedeutende Verkehrsverbesserungen. Schwäbisch-Hall modernisierte das Solbad und schuf ein Familienbad. Ulm a. Donau erhielt ein offenes Schwimmbad mit zwei Becken, deren Wasser künstlich erwärmt werden kann. In Ulm a. d. R. wurde ein Sportplatz erbaut. Friedrichshafen erweiterte die Seeanlagen, Langenargen das Bodensee-Strandbad, das u. a. eine Wasserrettungsstation erhielt.

Die Unterkunfts- und Verpflegungspreise haben in Württemberg gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen erfahren. R.D.V.

Verkehrsnachrichten

Direktor Bäderzug Frankfurt a. M. — Wiesbaden im Schwarzwald über Darmstadt — Heidelberg

Seit 1. Juli verkehrt wie im Vorjahr der direkte Zug Frankfurt a. M. — Wiesbaden, Frankfurt ab 19.40, Darmstadt ab 19.00, Heidelberg ab 18.17, Weiskopf ab 18.50, Karlsruhe ab 18.10, Wiesbaden ab 16.40. Dieser Zug stellt eine gute Verbindung aus dem Rheinland her durch den Anschluß in Karlsruhe von dem Schwarzwaldbahn-Hotel D. 92, Köln ab 9.15, Mainz ab 12.00, Wiesbaden ab 13.00, etc.

Im Flugzug über Bad Wildungen

Wir waren in Friedrichshafen, beglückten dort den Herrn und Fr. U. nach ihrer Transatlantik- und Besuchen mit D. U. über die Luftschiffahrt der Deutschen Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch im Innern der Luftlinie des Bodensees ein wunderbares Fliegen über ein Bad Wildungen. Wir überflogen den Riesensee und sahen bis in die Berge Garmisch, Kuenen und dann mehrfache Prachtbauten, umgeben von malerischen Landschaften, das Bodensee, den imposanten Hohenberg und die Luftschiffahrt der Luftverkehrs-Gesellschaft. Geopelien auf großen Strecken etwa Berlin — Bernau — Rummel — S. S. und die Dornier-Superior als Flugzeug längs der Räder. Im Flug haben wir Stuttgart, Wiesbaden, Frankfurt und dann, ja dann lauch

Halbjahresbilanz der National City-Bank

In der letzten erschienenen Halbjahresbilanz der National City-Bank...

Der Umsatz, Hauptziel der Bank, verzeichnete...

Die Vermögensgegenstände der Bank...

Werkwerke Dividenden

Die Dividenden der Werke...

Der G. B. am 2. M. Mit Mitglied der...

Die Bilanz der Bank...

gründet, Gegenstand der...

Die Bilanz der Bank...

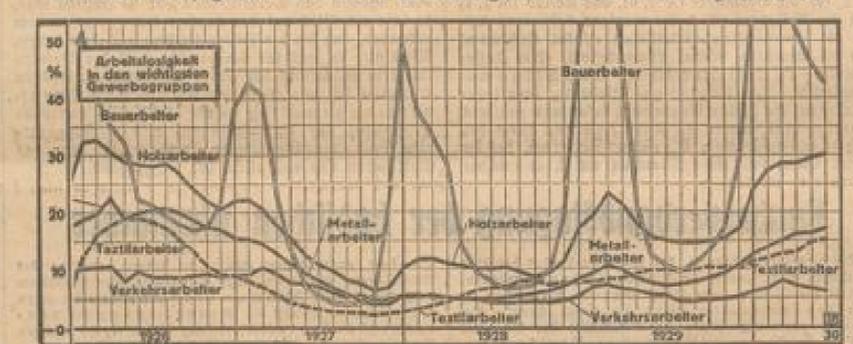
Knoll AG. in Ludwigsbafen

Kapitalvermehrung genehmigt

In der heutigen a. a. O. wurde...

Die Bilanz der Bank...

Arbeitslosigkeit in den wichtigsten Gewerbegruppen



Nach der Statistik der Arbeiter-Versicherungs...

Schließlich im Gewerbe...

Berliner Devisen

Table of exchange rates for various currencies in Berlin.

Die Bilanz der Bank...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Large table of stock market prices and exchange rates.

1 Blauer und 1 weiße Hose

Die vollendete Sommerkleidung



Wer kauft sich in unserem Sommer Anzug nicht gut angezogen?
Wer lebt nicht die helle Sommerhose mit dem leichten blauen Sacco — sei es aus Flanell oder Liniert?

Die große Auswahl macht Ihnen den Einkauf bei uns leicht. Auch die modernen Preise werden Sie angenehm empfinden.

Blaue Saccos			
aus Liniert	Mk. 6.50	11.-	18.-
aus Flanell	Mk. 29.-	34.-	39.-
Flanell-Hosen	Mk. 9.75	15.-	19.-

Formen: Hemden, Krawatten, Unterwäsche

Engelhorn & Saurm

Mannheim O 6. 4-7

Freunden und Bekannten, sowie meiner wert. Nachbarschaft zur Kenntnisnahme, daß ich die

Wirtschaft zur Mohnblume

Lorzingstraße 27
übernommen habe.

Eröffnung Samstag, den 4. Juli.

Zum Ansehn gelangen Durlacher Hof Spezial-Biere, sowie nur gut gepflegte Weine, Kaffee und warme Speisen. Schnelltest.

Karl Hoffmann u. Frau.

Maxim B 2,4

Heute
Polizeistundeverlängerung

- | Vermietungen | Miet-Gesuche |
|--|--|
| <p>Groß. leeres Zimmer *2400
Nähe Markt, sofort übergeben zu verm. Wäsche in der Wohnung. *2400</p> <p>Leeres Zimmer *2800
sofort zu vermieten. Nähe Markt, bis 4 Uhr. *2800</p> <p>1 Zimmer und Küche *3000
sofort zu vermieten. *3000</p> <p>1 Zimmer und Küche *3200
sofort zu vermieten. *3200</p> <p>Möbliertes Zimmer *3400
zu vermieten. O 2, 15 2. Stock, bei Dillier. *3400</p> <p>Möbliertes Zimmer *3600
zu vermieten. O 2, 15 2. Stock, bei Dillier. *3600</p> | <p>Zu mieten: *2500
Schöne 3-Zim.-Wohnung, 4 Bäder, in gut. Lage, sofort übergeben zu verm. *2500</p> <p>1 Zimmer und Küche *3000
sofort zu vermieten. *3000</p> <p>1 Zimmer und Küche *3200
sofort zu vermieten. *3200</p> <p>1 Zimmer und Küche *3400
sofort zu vermieten. *3400</p> |

Sensation!

Dieses Bielefelder Oberhemd

100% TRICOTINE U. OXFORD
MIT KRAGEN U. BINDER
KOSTET NUR

Mk. 3.90

DIESER TRICOTINE OBERHEMDE MIT KRAGEN KOSTET NUR Mk. 3.90

BIELEFELDER WÄSCHE-VERTRIEB-KOM-GES.

MANNHEIM
D 2, 6 Harmonie D 2, 6
Gleiche Geschäfte:
Dortmund, Eiberfeld, Stuttgart, Hannover.

REISE-VERKAUF

bis 17. Juli

Extra leichte Herrenstoffe im Ausschnitt

Sämtliche Herren-Artikel

Flotte, jugendliche Damen-Mäntel

Extra billig

Beachten Sie meine Fenster

C. W. WANNER

M 1, 1 Nähe Schloß

Militärverein Mannheim E. B.

Sonntag, den 5. und Sonntag, den 6. Juli 1930
40 Jahre. Stiftungsfest

Im großen Saal des Ballhauses
Samstag, den 5. Juli, abends 8 Uhr: Diner der Familienverbände mit Tanz der freien Gäste

Sonntag, den 6. Juli, abends 8 Uhr: Diner der Familienverbände mit Tanz der freien Gäste

Die große Auswahl macht Ihnen den Einkauf bei uns leicht. Auch die modernen Preise werden Sie angenehm empfinden.

Kauf-Gesuche

Geld und Prämien *2400
Nähe Markt, sofort übergeben zu verm. Wäsche in der Wohnung. *2400

Geldverkehr

Geld *2400
Nähe Markt, sofort übergeben zu verm. Wäsche in der Wohnung. *2400

Immobilien

Immobilien *2400
Nähe Markt, sofort übergeben zu verm. Wäsche in der Wohnung. *2400

Stenerzahlung für Juli 1930

Stenerzahlung für Juli 1930

Offene Stellen

Zimmer-Mädchen *2400
Nähe Markt, sofort übergeben zu verm. Wäsche in der Wohnung. *2400

Vermietungen

Geschäftsetage 5 bis 6 Räume *2400
Nähe Markt, sofort übergeben zu verm. Wäsche in der Wohnung. *2400

Immobilien

Einfamilienhaus *2400
Nähe Markt, sofort übergeben zu verm. Wäsche in der Wohnung. *2400

Vermischtes

Gold *2400
Nähe Markt, sofort übergeben zu verm. Wäsche in der Wohnung. *2400

Stenerzahlung für Juli 1930

Stenerzahlung für Juli 1930

Verkaufe

Schlafzimmer *2400
Nähe Markt, sofort übergeben zu verm. Wäsche in der Wohnung. *2400

Vermietungen

Großer Laden *2400
Nähe Markt, sofort übergeben zu verm. Wäsche in der Wohnung. *2400

Immobilien

Wohn- und Doppel-Schlafzimmer *2400
Nähe Markt, sofort übergeben zu verm. Wäsche in der Wohnung. *2400

Vermischtes

Gold *2400
Nähe Markt, sofort übergeben zu verm. Wäsche in der Wohnung. *2400

Stenerzahlung für Juli 1930

Stenerzahlung für Juli 1930

Verkaufe

Schlafzimmer *2400
Nähe Markt, sofort übergeben zu verm. Wäsche in der Wohnung. *2400

Vermietungen

Großer Laden *2400
Nähe Markt, sofort übergeben zu verm. Wäsche in der Wohnung. *2400

Immobilien

Wohn- und Doppel-Schlafzimmer *2400
Nähe Markt, sofort übergeben zu verm. Wäsche in der Wohnung. *2400

Vermischtes

Gold *2400
Nähe Markt, sofort übergeben zu verm. Wäsche in der Wohnung. *2400

Stenerzahlung für Juli 1930

Stenerzahlung für Juli 1930

Verkaufe

Schlafzimmer *2400
Nähe Markt, sofort übergeben zu verm. Wäsche in der Wohnung. *2400

Vermietungen

Großer Laden *2400
Nähe Markt, sofort übergeben zu verm. Wäsche in der Wohnung. *2400

Immobilien

Wohn- und Doppel-Schlafzimmer *2400
Nähe Markt, sofort übergeben zu verm. Wäsche in der Wohnung. *2400

Vermischtes

Gold *2400
Nähe Markt, sofort übergeben zu verm. Wäsche in der Wohnung. *2400

Stenerzahlung für Juli 1930

Stenerzahlung für Juli 1930

Verkaufe

Schlafzimmer *2400
Nähe Markt, sofort übergeben zu verm. Wäsche in der Wohnung. *2400

Vermietungen

Großer Laden *2400
Nähe Markt, sofort übergeben zu verm. Wäsche in der Wohnung. *2400

Immobilien

Wohn- und Doppel-Schlafzimmer *2400
Nähe Markt, sofort übergeben zu verm. Wäsche in der Wohnung. *2400

Vermischtes

Gold *2400
Nähe Markt, sofort übergeben zu verm. Wäsche in der Wohnung. *2400

Stenerzahlung für Juli 1930

Stenerzahlung für Juli 1930

Anerkannter Erfolg

raschen und sicheren

erzielen Sie durch Aufnahme Ihrer Anzeigen in der

Neuer Mannheimer Zeitung